

**„Das Framing von Issues in Medien und Politik. Eine Analyse systemspezifischer Besonderheiten.“**

**Codebuch zur Erfassung von Frames in medialen und politischen Dokumenten**

**Hannah Schmid-Petri**

**Kontakt: [Hannah.Schmid@ikmb.unibe.ch](mailto:Hannah.Schmid@ikmb.unibe.ch)**

## TEIL I: ALLGEMEINE CODIERANWEISUNGEN

### 1. Gegenstand der Untersuchung

Gegenstand der Untersuchung ist die Analyse von Thematisierungsmustern bei den Issues *Nachnutzung des Tempelhofareals*, *Religions-/Ethikunterricht* im Bundesland Berlin im Zeitraum vom 1. September 2008 bis 31. August 2009.

Basis der Analyse sind zum einen Artikel aus Berliner Zeitungen (Mediensystem) und zum anderen verschiedene Dokumente des politischen Systems: Plenarprotokolle, weitere parlamentarische Drucksachen wie schriftliche Anfragen etc., die nicht bereits Teil der Plenarprotokolle sind, Protokolle der Ausschusssitzungen, Pressemitteilungen des Senats und der einzelnen Senatsverwaltungen sowie Pressemitteilungen der einzelnen Fraktionen.

### 2. Aufgreifkriterium

Zur Identifikation des relevanten Materials wurde nach folgenden Stichwörtern gesucht:

- Nachnutzung des Tempelhofareals: Tempelhof\*
- Religions-/Ethikunterricht: \*Reli, Religionsunterricht, Ethikunterricht

Ein **Artikel**, der in einer der Zeitungen der Stichprobe im Untersuchungszeitraum erschienen ist, wurde dann aufgenommen, wenn die entsprechenden Stichwörter (siehe oben) im Titel (=Überschrift, Unterüberschrift, Dachzeile, Lead) genannt wurden. Für sechs der acht Zeitungen konnte elektronisch mithilfe der Online-Datenbank GENIOS gesucht werden. Bei der BILD-Zeitung sowie dem Neuen Deutschland wurden die Druckausgaben per Hand durchsucht, da diese nicht in GENIOS enthalten sind und nicht elektronisch vorliegen. Kurze Ankündigungen des Artikels auf dem Titelblatt („Teaser“) werden als Teil des Artikels, auf den sie verweisen, behandelt. Als Teaser gelten sehr kurze Ankündigungen von höchstens fünf Zeilen. Die Überschrift der Artikel und Pressemitteilungen wird codiert. Bilder und (Informations-)Grafiken sind nicht Teil der Codierung. Ebenso werden Bildunterschriften nicht codiert. Zitate, die am Rand des Artikels stehen, werden als Teil des Artikels behandelt.

**Pressemitteilungen** des Senats, der Senatsverwaltungen und der einzelnen Fraktionen wurden aufgenommen, wenn die einzelnen Stichwörter im Titel genannt wurden. Bei Pressemitteilungen wird die Zeile zwischen Überschrift und Text, die die nachfolgende Erklärung ankündigt, NICHT codiert.

Die **Dokumente des politischen Systems** sind über die Parlamentsdokumentation des Berliner Abgeordnetenhauses online zugänglich. Ein politisches Dokument wurde aufgenommen, wenn die einzelnen Stichwörter im Volltext erwähnt wurden.

In einem zweiten Schritt wurden zudem folgende Dokumente (auch wenn sie das oben genannte Aufgreifkriterium erfüllen) ausgeschlossen:

- reine Termin- oder Veranstaltungsankündigungen
- der bloße Abdruck/die Bekanntmachung von Statistiken oder Meinungsumfragen (ohne weiteren Text)
- Beschlussprotokolle der Ausschusssitzungen
- Artikel, die sich inhaltlich mit anderen Aspekten befassen und das jeweilige Issue an keiner Stelle im Text thematisieren:
  - Nachnutzung des Tempelhofareals: alle Dokumente, die sich inhaltlich nicht mit der Schließung des Flughafens oder der Nachnutzung des Areals beschäftigen (sondern bspw. mit speziellen Problemen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg)
  - Religions-/Ethikunterricht: alle Dokumente, die sich inhaltlich nicht mit dem Streit um die Einführung von Religionsunterricht in Berlin beschäftigen (sondern bspw. mit Büchern für den islamischen Religionsunterricht, Religionsunterricht in Polen)
  - Rauchverbot in Berliner Gaststätten: alle Dokumente, die sich inhaltlich nicht mit dem Rauchverbot in Berliner Gaststätten beschäftigen (sondern bspw. mit dem Gesundheitsverhalten Berliner Schüler, Rauchverbot in Spielbanken, Regelung in anderen (Bundes-)ländern ohne Bezug zu Berlin)

Sobald jedoch im Artikel eine Aussage zum jeweiligen Issue enthalten ist (und dieser das Aufgreifkriterium erfüllt), wird der Artikel in die Stichprobe aufgenommen und die Aussagen, die sich inhaltlich auf das Issue beziehen, werden codiert. Der inhaltliche Bezug auf das Issue wird durch die Ausprägungen der Kategorie „Inhalt der Aussage“ definiert: Gibt es keine passende Ausprägung für einen Aussageinhalt, ist diese für die vorliegende Studie nicht relevant und wird nicht codiert.

### 3. Analyse- und Kontexteinheiten

Analyseeinheiten, also die Einheiten, an denen die Messung (d. h. die Feststellung, welche Ausprägung vorliegt) vorgenommen wird, sind für die formalen und inhaltlichen Variablen auf der ersten Ebene sowie die Identifikation der Sprecher:

- der jeweilige Artikel
- die Pressemitteilung
- der Tagesordnungspunkt eines Plenar- oder Ausschussprotokolls, in dem das Issue thematisiert wird. Es kann sein, dass ein Issue an verschiedenen Stellen in einem Protokoll thematisiert wird. Da es sich dabei um unterschiedliche Vorgänge handelt, werden diese getrennt betrachtet. Analyseeinheit ist der jeweilige Abschnitt im Protokoll, der sich mit einem Tagesordnungspunkt beschäftigt. Erkennbar ist der Beginn des entsprechenden Punktes durch die Ankündigung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses. Der Punkt endet, wenn der Präsident einen neuen Punkt der Tagesordnung aufruft. Werden mehrere Themen gemeinsam behandelt, werden lediglich die Aussagen innerhalb des Tagesordnungspunktes codiert, die sich inhaltlich auf das jeweilige Issue beziehen
- die gesamte politische Drucksache, die als einzelnes Dokument vorliegt, und deren Vorgang nicht Teil eines Plenarprotokolls ist (bspw. Mitteilungen zur Kenntnisnahme, Anträge, kleine Anfragen ...)

Für die inhaltlichen Variablen auf der zweiten Ebene ist die Codiereinheit eine einzelne Aussage eines Sprechers. Als Kontexteinheit kann auf der Ebene einer Aussage der gesamte Artikel, die gesamte Pressemitteilung, der relevante Abschnitt des Plenar- oder Ausschnittprotokolls bzw. die gesamte politische Drucksache herangezogen werden.

### 4. Vorgehen bei der Codierung

1. Zunächst werden die Variablen auf der ersten Ebene codiert.
2. Dann wechselt die Codierung auf die Ebene einzelner Aussagen. Hierzu wird der Artikel, die Pressemitteilung, der relevante Abschnitt des Plenar- oder Ausschnittprotokolls bzw. die gesamte politische Drucksache komplett gelesen, und währenddessen werden die einzelnen Variablen codiert.

**Für alle Codierungen gilt: Die Codierung orientiert sich grundsätzlich am manifesten Inhalt der Beiträge. Interpretationen, die über die Definition des Codebuchs hinausgehen, sind unzulässig.**

Um die Codierung der einzelnen Dokumente und der einzelnen Issues zu vereinfachen, liegen insgesamt zwei Codebücher vor:

- Codebuch 1: Religions-/Ethikunterricht
- Codebuch 2: Nachnutzung des Tempelhofareals

## CODEBUCH 1: Religions-/Ethikunterricht

### TEIL II: DEFINITION DER FORMALEN KATEGORIEN

#### Laufende Nummer des Dokuments [doknr]

*Offen von Kopie eintragen*

#### Datum des Dokuments [datum]

*Offen eintragen [JJJJMMTT]*

*Artikel & Pressemitteilungen: Codiert wird der Tag, an dem der entsprechende Artikel bzw. die Pressemitteilung erschienen ist. Handelt es sich um eine „Doppelausgabe“ (bspw. um eine Ausgabe für Samstag und Sonntag), wird das erstgenannte Datum codiert.*

*Politische Dokumente: Codiert wird das Datum, das auf dem politischen Dokument vermerkt ist.*

#### Codierer [codierer]

1	Hannah Schmid-Petri
2	Julian Rabe
3	Vanessa Tahal
4	Alena Bauer



Analyseeinheit der folgenden Kategorien ist der gesamte Artikel/die gesamte Pressemitteilung/die gesamte politische Drucksache/der Abschnitt des Plenarprotokolls, in dem das Issue behandelt wird

**Issue [issue]**

1	Religions-/Ethikunterricht
2	Tempelhof

## Hauptthema [thema]

*Codiert wird das Hauptthema des Beitrages. Dieses ist dadurch gekennzeichnet, dass es den meisten Raum im Dokument einnimmt und in der Regel bereits aus der Überschrift und/oder Unterüberschrift erkennbar ist. Liegen mehrere gleichrangige Hauptthemen vor, wird nur das erstgenannte codiert.*

*Bei der Codierung soll die spezifischste Kategorie gewählt werden. Ist eine spezifische Codierung nicht möglich, wird die übergeordnete/nächsthöhere Ausprägung codiert.*

100	Positionen einzelner Parteien/Gruppen
101	Pro ProReli/Unterstützung von ProReli durch bestimmte Gruppen/Kritik am gemeinsamen Ethikunterricht
102	Contra ProReli/Kampagne ProEthik/für gemeinsamen Ethikunterricht/Unterstützung des gemeinsamen Ethikunterrichts durch bestimmte Gruppen
200	Volksbegehren
201	Stimmensammlung/Mobilisierung/Stand der Dinge des Volksbegehrens ProReli
202	Ergebnis des Volksbegehrens
203	Kritik an Art und Weise der Unterschriftensammlung/einzelne Kampagne/Zweifel an Gültigkeit der Stimmen
204	Bürokratische Hürden für Volksbegehren
300	Volksentscheid
301	Stimmensammlung/Stand der Dinge des Volksentscheids ProReli
302	Ergebnis des Volksentscheids
303	Allgemeine Infos über Ablauf des Volksentscheids/zu Stimmzetteln
304	(Konflikt um) Termin für Volksentscheid
305	Kritik an Art und Weise der Stimmensammlung/Kampagne
400	Islam an Schulen/Schulfach Islamkunde
500	Entstehende Kosten durch Wahlpflichtfach Ethik/Religion
999	Sonstiges/nicht zuzuordnen



**Art des Dokuments [dok]**

110	B.Z.	270	Rede
120	Berliner Zeitung		
130	Berliner Morgenpost		
140	Der Tagesspiegel Berlin		
150	BILD Berlin-Brandenburg		
160	Berliner Kurier		
170	Neues Deutschland Berlin		
180	taz Berlin		
210	Protokoll einer Plenarsitzung		
220	Sonstige politische Drucksache (z. B. <i>Antrag, Anfrage</i> )		
230	Ausschussprotokoll		
240	Pressemitteilung des Senats/einer Senatsverwaltung		
250	Pressemitteilung des Abgeordnetenhauses		
260	Pressemitteilung einer Fraktion/Partei		
261	SPD		
262	CDU		
263	Die Linke		
264	Bündnis 90/Die Grünen		
265	FDP		

FILTER: NUR FÜR ZEITUNGSARTIKEL

**Ist Agentur genannt? [agentur]**

*Codiert wird ob für den Artikel eine Agentur genannt ist oder nicht. Diese ist in der Regel an einem Kürzel zu Beginn des Artikels erkennbar.*

1	Ja, Agentur ist genannt (dpa/ddp/ap/afp/reuters/kNA)
0	Nein, keine Agentur ist genannt

**Ist ein Autor oder sind mehrere spezifische Autoren genannt? [autor\_nenn]**

1	Ja, mindestens ein Autor ist genannt (Kürzel oder vollständige Namensnennung) $\Rightarrow$ weiter mit Variable [autor_nam]
0	Nein, kein Autor ist genannt $\Rightarrow$ weiter mit Variable jdform

**Wenn Autor genannt: Name des Autors [autart\_nam1]**

*Erfasst wird der vollständige Name des Autors bzw. das vollständige Kürzel. Dieser ist in der Regel an einem Kürzel oder der vollständigen Namensnennung am Anfang oder am Ende des Artikels erkennbar. Bei mehreren Autoren werden die Namen der ersten drei Autoren in der Reihenfolge ihrer Nennung erfasst. Wenn der Name nicht ausgeschrieben ist, wird das Kürzel eingetragen. Bei Leserbriefen ist die Person, die den Leserbrief verfasst hat, als Autor zu codieren.*

*[Name offen eintragen: Nachname, Vorname]*

*Darauf achten, Tippfehler zu vermeiden!*

**Falls vorhanden: Name des zweiten Autors [autart\_nam2]**

*[Name offen eintragen: Nachname, Vorname]*

*Darauf achten, Tippfehler zu vermeiden!*

**Falls vorhanden: Name des dritten Autors [autart\_nam3]**

*[Name offen eintragen: Nachname, Vorname]*

*Darauf achten, Tippfehler zu vermeiden!*

## Journalistische Darstellungsform [jdform]

Codiert wird die journalistische Darstellungsform, die für einen Artikel überwiegend verwendet wird.

1	Meldung, Nachricht, Bericht ( <i>sachlich, tatsachenbetont – Artikel mit aktuellen Informationen über Fakten, Hintergründe und Sachverhalte</i> )
2	Reportage ( <i>lebendig, persönlich, subjektiv – persönlich gefärbter Erlebnisbericht</i> )
3	Meinungsbeitrag: Kommentar, Leitartikel, Glosse, Kolumne ( <i>wertender Beitrag, der als solcher formal gekennzeichnet ist, zugespitzte Meinungsäußerung, feuilletonistische Sprache, Ironie, Satire</i> )
4	Leserbrief ( <i>redaktionell gekennzeichnete Zusendung eines Lesers</i> )
5	Interview ( <i>vollständiges Interview mit einer Person, kurze Interviewstatements in einem Bericht sind kein Interview</i> )
6	Porträt ( <i>Darstellung einer Person – bspw. Lebenslauf</i> )
99	Sonstiges / nicht zuzuordnen

## Platzierung/Ressort [platz]

Erfasst wird die Platzierung des Artikels. Hinweis: Die BILD-Zeitung unterscheidet lediglich zwischen BILD-Berlin und BILD-Bundesausgabe (oben auf der Seite zu erkennen). BILD-Berlin wird unter „Berlin“ codiert (Code2), die BILD-Bundesausgabe unter Code 5.

1	Titel der Zeitung (erste Seite)
<b>Hauptteil</b>	
2	Berlin/BILD-Berlin/Lokales
3	Inland
4	Politik
5	BILD-Bundesausgabe
6	Kultur/Feuilleton
7	Meinung
8	Leserbriefe/Leserforum
99	Sonstiges
999	Nicht erkennbar

**FILTER: NUR FÜR PRESSEMITTEILUNGEN**

**Autor der Pressemitteilung [autpr\_nam1]**

*Erfasst wird der vollständige Name des Autors. Dieser ist in der Regel an einem Kürzel oder der vollständigen Namensnennung am Anfang oder am Ende der Pressemitteilung erkennbar. Bei zwei oder mehreren Autoren werden alle Namen erfasst. Bei mehreren Autoren werden die Namen der ersten drei Autoren in der Reihenfolge ihrer Nennung erfasst. Wenn der Name nicht ausgeschrieben ist, wird das Kürzel eingetragen.*

*Pressemitteilungen der Parteien bestehen häufig aus einer einzigen Erklärung eines Parteimitglieds. In diesen Fällen wird die Person, die die Erklärung abgegeben hat, als Autor codiert.*

*Beispiel: „Franziska Eichstädt-Bohling, Fraktionsvorsitzende, erklärt: ...“ → als Autorin der Pressemitteilung wird Franziska Eichstädt-Bohling erfasst.*

*Bei einer Rede wird der als Autor erfasst, der die Rede hält.*

*[Name offen eintragen: Nachname, Vorname]*

*Darauf achten, Tippfehler zu vermeiden!*

**Falls vorhanden: Name des zweiten Autors [autpr\_nam2]**

*[Name offen eintragen: Nachname, Vorname]*

*Darauf achten, Tippfehler zu vermeiden!*

**Falls vorhanden: Name des dritten Autors [autpr\_nam3]**

*[Name offen eintragen: Nachname, Vorname]*

*Darauf achten, Tippfehler zu vermeiden!*

FILTER: NUR FÜR POLITISCHE DOKUMENTE/PLENARPROTOKOLLE

### Vorgangsart

*Bei der Codierung soll die spezifischste Kategorie gewählt werden. Ist eine spezifische Codierung nicht möglich, wird die übergeordnete/nächsthöhere Ausprägung codiert. Werden mehrere Vorgänge gemeinsam besprochen, wird der erstgenannte Vorgang erfasst.*

10	Antrag	50	Empfehlung
11	für erledigt erklärter Antrag	51	Beschlussempfehlung
12	Dringlicher Antrag	52	Dringliche Beschlussempfehlung
13	Zurückgezogener Antrag	60	Einsetzung eines Untersuchungsausschusses
14	Entschließungsantrag	70	Persönliche Bemerkung
20	Anfrage/aktuelle Stunde	80	Bericht
21	Antrag auf Durchführung einer aktuellen Stunde		
22	Aktuelle Stunde		
23	Große Anfrage		
24	Fragestunde – mündliche Anfrage		
25	Fragestunde – spontane Fragestunde		
26	Kleine Anfrage		
30	Vorlage		
31	Vorlage zur Kenntnisnahme		
32	Vorlage zur Beschlussfassung		
40	Gesetz/Gesetzesentwurf		
41	Gesetzesentwurf		
42	1. Lesung		
43	Dringliche 1. Lesung		
44	2. Lesung		
45	Dringliche 2. Lesung		
46	3. Lesung		
47	Dringliche 3. Lesung		

## Initiator

*Für jede politische Gruppe wird codiert, ob diese als Initiator einen politischen Vorgang angestoßen hat, also beispielsweise eine Anfrage oder einen Antrag gestellt hat. Bei Lesungen zu Gesetzen wird kein Initiator codiert. Wird in einer Plenarsitzung lediglich eine Zwischenfrage gestellt, und es ist nicht erkennbar, wer der eigentliche Initiator des ursprünglichen Vorgangs ist, wird kein Initiator codiert (bei allen „0“ eintragen). Werden mehrere Vorgänge gemeinsam angesprochen, für den erstgenannten Vorgang die Initiatoren erfassen. Für jede Gruppe bitte angeben, ob diese als Initiator genannt ist. Wenn kein Initiator identifizierbar ist, wird bei allen „0“ codiert.*

### Ist die SPD Initiator? [spd\_init]

1	Ja
0	Nein

### Ist die CDU Initiator? [cdu\_init]

1	Ja
0	Nein

### Ist Die Linke Initiator? [link\_init]

1	Ja
0	Nein

### Sind Bündnis90/Die Grünen Initiator? [gruen\_init]

1	Ja
0	Nein

### Ist die FDP Initiator? [fdp\_init]

1	Ja
0	Nein

### Ist der Senat/eine Senatsverwaltung Initiator? [sen\_init]

1	Ja
0	Nein



**Wechsel der Ebene:**

**Analyseeinheit der folgenden Kategorien ist die einzelne Aussage eines Sprechers innerhalb des Dokuments**

**Definition „Sprecher“**

Als Sprecher gelten grundsätzlich alle eindeutig identifizierbaren individuellen oder kollektiven Akteure, die im Dokument zu Wort kommen oder deren Aussagen in indirekter Rede zitiert werden. Ob ein im Dokument genannter Akteur auch als Sprecher auftritt, kann anhand folgender Kriterien festgestellt werden:

Ein Akteur ist ein potenzieller Sprecher, wenn

- er namentlich genannt wird,
- er in seiner Funktion eindeutig benannt wird,
- die verwendete Bezeichnung auf eine eindeutig identifizierbare Sprechergruppe oder Institution verweist, oder
- durch sonstige Substitutionen kontextuell klar erkennbar auf einen individuellen oder kollektiven Akteur verwiesen wird.

Wenn der potenzielle Sprecher sich im Text direkt zum Issue äußert, er zitiert wird oder eine seiner Äußerungen in der Form der indirekten Rede wiedergegeben wird, gilt er tatsächlich als Sprecher und wird entsprechend codiert. Eine indirekte Rede signalisieren alle Verben, die eindeutig auf eine kommunikative Botschaft verweisen (wie bspw. sagen, meinen, fordern, werben, outen, bekannt geben ...).

Bei Zeitungsartikeln und Pressemitteilungen wird der Autor, der den Beitrag verfasst hat, immer dann als Sprecher codiert, wenn kein anderer Akteur die Sprecherrolle übernimmt. Werden ein Journalist und eine Agentur als Autoren genannt, gilt der Journalist als Sprecher. Bei Leserbriefen wird statt des Autors derjenige codiert, der den Leserbrief verfasst hat. Bei einer politischen Drucksache (bspw. einem Antrag) sind die Initiatoren die Sprecher, wenn kein anderer Akteur die Sprecherrolle übernimmt.

Wenn mehrere Sprecher dieselbe Aussage tätigen, wird diese für jeden Sprecher separat (=mehrfach) codiert.

Gibt ein Akteur stellvertretend die Entscheidung einer abgeschlossenen Gruppe wieder, gilt diese Gruppe als Sprecher.

Die Überschrift der Artikel und Pressemitteilungen wird codiert und dem entsprechenden Sprecher zugerechnet. Ist kein anderer Sprecher erkennbar, ist dies der Autor des Artikels bzw. der Pressemitteilung oder bei Pressemitteilungen die Person, die im Rahmen der Pressemitteilung eine Erklärung abgibt.



Beispiele „generelle Identifikation des Sprechers“:

- Klaus Wowereit sagte: „Ich freue mich über die Entscheidung der Modemesse, nach Berlin zurückzukehren“ → direkte Äußerung, Sprecher ist Herr Wowereit
- Bread & Butter-Geschäftsführer Karl-Heinz Müller sagte gestern, dass der Flughafen für ihn als Location schon seit Jahren eine Option gewesen sei. → indirekte Rede, Sprecher ist Herr Müller

Beispiele „Autor als Sprecher“:

- Die Rückkehr der Bread & Butter nach Berlin sorgt gleich an mehreren Fronten für Unmut.
- Flughafen Tempelhof begehrt wie nie – die Zahl der Anfragen von potenziellen Mietern nimmt stark zu.

Beispiel „mehrere Sprecher“:

- Florian Graf und Matthias Brauner bekräftigten, dass der Vertrag mit der Modemesse Bread & Butter nicht erfreulich sei. → In dieser Aussage liegen zwei Sprecher vor: Florian Graf und Matthias Brauner. Die Aussage wird für beide Sprecher separat (= doppelt) codiert.

Beispiel „Sprecher stellvertretend für Gruppe“:

- „Rainer Ueckert erklärt im Namen der CDU-Fraktion, dass diese gegen die Schließung des Flughafens Tempelhof sei.“ → In dieser Aussage ist der Sprecher eigentlich Herr Ueckert, der aber die Meinung seiner Fraktion wiedergibt. In diesem Fall wird die Fraktion als Sprecher codiert.

## Definition „Betroffener“

Betroffener ist der Akteur, auf den der Aussageninhalt bezogen wird. Das heißt also, der Akteur, über den eine Aussage getätigt wird bzw. an den eine Aussage gerichtet ist, oder derjenige, dem etwas geschieht. Nicht bei jeder Aussage muss es einen betroffenen Akteur geben.

Wenn mehrere Akteure mit derselben Aussage angesprochen werden, wird die Aussage für jeden Betroffenen separat codiert.

*Beispiele „generelle Identifikation des Betroffenen“:*

- *Franziska Eichstädt-Bohling erklärt: „Der Senat geht bei der Nachnutzung des Flughafens Tempelhof plan- und ziellos vor.“ → Betroffener, über den in diesem Fall eine Aussage getätigt wird, ist der Senat.*
- *Albert Weingartner: „Herr Wowereit, ich bitte Sie, von Ihrem sturen Verhalten abzusehen.“ → Sprecher ist Albert Weingartner, Betroffener ist Herr Wowereit.*
- *Die FDP-Fraktion fordert den Senat daher auf, die Kosten offenzulegen. → Betroffener ist der Senat, Sprecher ist die FDP-Fraktion.*
- *Wowereit greift Jauch an. → Sprecher ist der Journalist, Betroffener ist Jauch. Wowereit wird in diesem Fall nicht erfasst.*

*Beispiel „mehrere Betroffene“:*

- *Florian Graf sagte gestern: „Die SPD und Die Linke haben kein Konzept für die Vermietung der freien Flächen.“ → In dieser Aussage liegen zwei Betroffene vor: die SPD und Die Linke. Die Aussage wird für beide Betroffene separat (= doppelt) codiert. Sprecher ist bei beiden Aussagen Florian Graf.*

## Definition „Aussage eines Sprechers“

Als Sprecheraussagen wird die einzelne, auf das Issue bezogene, Aussage eines Sprechers über einen bestimmten Vorgang, ein bestimmtes Ereignis oder einen bestimmten Akteur verstanden. Eine Aussage besteht dabei aus einem Sprecher, einem Aussageninhalt sowie gegebenenfalls einem Betroffenen, über den eine Aussage gemacht wird. Aussagen in einem Artikel/Dokument, die sich nicht auf das Issue beziehen, werden nicht codiert.

Auf das Issue bezogen ist eine Äußerung, wenn sie eindeutig auf einen Aussageninhalt (siehe Variable [inhalt]), der in Zusammenhang mit dem Issue steht, Bezug nimmt.

Eine neue Aussage liegt dann vor, wenn sich eine Ausprägung der Kategorien auf Ebene der Sprecheräußerung ändert. Konkret ist dies dann der Fall, wenn der Sprecher, der Betroffene oder der Aussageninhalt wechselt. Eine neue Aussage liegt auch dann vor, wenn die Platzierung der Aussage wechselt. Wenn also bspw. in der Überschrift und im ersten Teil des Artikels die gleiche Aussage getätigt wird, werden diese als zwei Aussagen mit unterschiedlicher Platzierung erfasst.

Bei komplexen bzw. „verschachtelten“ Aussagen werden diese in ihre einfachste Form zerlegt, und diese Einzelteile werden dann codiert.

Werden indirekte Zitate mit einer eigenen Wertung versehen und damit „negiert“, ist die eigentliche Aussage des Akteurs zu identifizieren. Diese wird dann codiert.

Zum Verständnis der Aussage darf der Kontext herangezogen werden. Interpretationen, die über den manifesten Inhalt hinausgehen, sind jedoch unzulässig.

*Beispiele „Abgrenzung von Aussagen: gleicher Sprecher – anderer Inhalt“:*

- *Die Architekten sollen Vorschläge für eine schrittweise Entwicklung des Columbiaquartiers machen. „Wir haben unter den eingereichten Konzepten sehr interessante Vorschläge für die Nachnutzung des Areals gefunden“, sagte Senatsbaudirektorin Regula Lüscher.*
  - *Aussage 1: Frau Lüscher regte an, dass die Architekten Vorschläge für eine schrittweise Entwicklung des Columbiaquartiers machen sollen. → Sprecherin ist Frau Lüscher; Betroffene sind die Architekten.*
  - *Aussage 2: „Wir haben unter den eingereichten Konzepten sehr interessante Vorschläge für die Nachnutzung des Areals gefunden“, sagte Senatsbaudirektorin Regula Lüscher. → Sprecherin ist Senatsbaudirektorin Regula Lüscher; einen Betroffenen gibt es nicht.*

- *Franziska Eichstädt-Bohling erklärt: Rot-Rot geht bei der Nachnutzung des Flughafens Tempelhof plan- und ziellos vor. Es ist erfreulich, wenn die Modemesse „Bread & Butter“ nach Berlin zurückkehrt, aber ganz und gar nicht erfreulich ist der Vertrag, den der Senat mit der Modemesse geschlossen hat.*
  - *Aussage 1: Rot-Rot geht bei der Nachnutzung des Flughafens Tempelhof plan- und ziellos vor.*
  - *Aussage 2: Es ist erfreulich, wenn die Modemesse „Bread & Butter“ nach Berlin zurückkehrt,*
  - *Aussage 3: aber ganz und gar nicht erfreulich ist der Vertrag, den der Senat mit der Modemesse geschlossen hat.*
- ➔ *Sprecherin ist bei allen drei Aussagen Frau Eichstädt-Bohling. In Aussage 2 und 3 wechseln jedoch die Betroffenen, also diejenigen, über die eine Aussage getroffen wird, sowie der Inhalt der Aussage.*

Beispiel „verschachtelte Aussage“:

- *Herr Müller weist die Aussage von Herrn Schmitt, dass Religionsunterricht als Wahlpflichtfach eingeführt werden sollte, entschieden zurück.*
  - *Aussage 1: Herr Schmitt ist der Meinung, dass Religionsunterricht als Wahlpflichtfach eingeführt werden sollte. ➔ Sprecher ist Herr Schmitt, einen Betroffenen gibt es nicht.*
  - *Aussage 2: Herr Müller ist gegen die Einführung von Religionsunterricht als Wahlpflichtfach. ➔ Sprecher ist Herr Müller, einen Betroffenen gibt es nicht.*
- *Im eigenen, im bürgerlichen Lager wurde bei Weitem nicht die Mobilisierung erreicht, die sich die ProReli-Anhänger erhofft hatten.*
  - *Aussage 1: Im eigenen, im bürgerlichen Lager wurde nicht die erforderliche Mobilisierung erreicht. ➔ Sprecher ist der Journalist, Betroffener ist das bürgerliche Lager, und der Inhalt ist „Mobilisierung/ Volksentscheid nicht erfolgreich“.*
  - *Aussage 2: Die ProReli-Anhänger hatten sich eine größere Mobilisierung erhofft. ➔ Sprecher ist der Journalist, Betroffene sind die ProReli-Anhänger, Inhalt der Aussage ist „Optimismus bzgl. des Erfolgs des Volkstentscheids“.*

Beispiel „Zitat mit eigener Wertung“:

- *Herr Müller sagte: „Die Behauptungen, Rot-Rot erwäge, den Volksentscheid zu Pro Reli nicht zeitgleich mit der Europawahl durchzuführen, kann ich nur für böartige Unterstellungen halten.“*
  - *Eigentliche Aussage, die dann auch codiert wird: Rot-Rot plant, den Volksentscheid zu ProReli zeitgleich mit der Europawahl durchzuführen. ➔ Sprecher ist Herr Müller; Betroffener ist Rot-Rot.*

TEIL III: DEFINITION DER INHALTLICHEN KATEGORIEN

Laufende Nummer der Aussage [ausnr]

Die Aussagen, die codiert werden, werden chronologisch durchnummeriert.

FILTER: FÜR ZEITUNGSARTIKEL UND PRESSEMITTEILUNGEN

Platzierung der Aussage [platz\_aussm]

Es wird erfasst, an welcher Stelle im Artikel die Aussage steht. Wird die gleiche Aussage in der Überschrift und zu Beginn des Artikels getätigt, wird dies als zwei Aussagen mit jeweils gleichem Inhalt, aber unterschiedlicher Platzierung erfasst.

1	Teaser (auf der Titelseite). Ein Teaser ist eine kurze Ankündigung des Artikels auf der Titelseite. Erkennbar ist ein Teaser daran, dass er kein eigenständiger Artikel ist und kein separater Autor oder keine Agentur ausgewiesen wird.
2	Überschrift
3	Unterüberschrift/Lead/Zwischenüberschriften Hinweis: Einzelne Stellen, die im Fließtext fett gedruckt oder unterstrichen sind, werden dem Text (Code 4) zugeordnet.
4	Text

FILTER: FÜR POLITISCHE DOKUMENTE

Platzierung der Aussage [platz\_aussp]

Es wird erfasst, an welcher Stelle im Dokument die Aussage steht.

2	Überschrift/Titel des Vorgangs
4	Text

AB HIER WIEDER FÜR ALLE DOKUMENTE CODIEREN

**Sprecher/Urheber der Aussage [sprecher]**

*Codiert wird der Akteur, der eine Aussage tätigt bzw. dessen Aussage in indirekter Rede zitiert wird. Ist kein Sprecher identifizierbar, gilt der Journalist bzw. der Autor der Pressemitteilung als Sprecher. Wenn mehrere Sprecher dieselbe Aussage tätigen, wird die Aussage für jeden Sprecher separat codiert. Es muss für jede Aussage ein Sprecher codiert werden!*

➔ Siehe Akteursliste

**Betroffener: Über wen wird eine Aussage getroffen? [betroff]**

*Codiert wird der Akteur, über den eine Aussage getätigt wird bzw. an den eine Aussage gerichtet ist. Nicht bei jeder Aussage muss es einen betroffenen Akteur geben. Wenn mehrere Akteure mit derselben Aussage angesprochen werden, wird die Aussage für jeden Betroffenen separat codiert.*

➔ Siehe Akteursliste

## INHALT DER AUSSAGE

*Codiert wird der Inhalt der Aussage. Bei der Codierung soll die spezifischste Kategorie gewählt werden. Ist eine spezifische Codierung nicht möglich, wird die übergeordnete/nächsthöhere Ausprägung codiert.*

*Eine Aussage endet und eine neue beginnt, sobald der Inhalt der Aussage oder einer der Akteure (Sprecher oder Betroffener) wechselt.*

### 1000 NEGATIVE AUSSAGE [negativ]

*Wird codiert, wenn eine Aussage Kritik oder eine negative Bewertung enthält.*

*WICHTIG ist, vor der Codierung zu prüfen, ob tatsächlich Kritik bzw. eine negative Bewertung geäußert wird oder ob negative Folgen thematisiert werden (→ siehe Kategorie „negative Folgen“). Folgen lassen sich inhaltlich daran erkennen, dass sie in die Zukunft gerichtet sind und mögliche Zustände in der Zukunft beschreiben. Wird die Aussage als konkretes Ziel oder als Forderung formuliert, ist diese unter der Kategorie „Ziel/Forderung“ zu codieren.*

*Rhetorische Fragen – insbesondere in politischen Kontexten – sind als Kritik zu verstehen und werden als solche erfasst. Nur wenn es sich ganz offensichtlich und eindeutig um eine neutrale Sachfrage handelt, wird diese nicht codiert.*

#### 1100 Kritik an Unterrichtsmodell

##### 1110 Kritik an ProReli/Religionsunterricht

##### 1111 Religionsunterricht ist nicht zeitgemäß

*z. B. christliche Gesellschaft gibt es nicht mehr*

##### 1112 Kritik an Inhalten des Religionsunterrichts

*z. B. Unterricht ist ideologisch/parteiische Lehrkräfte*

**! Hinweis:** Es werden an dieser Stelle allgemeine negative Bewertungen der Unterrichtsinhalte codiert. Negative Folgen, die daraus entstehen können, wie bspw. mangelnde Toleranz, Gefährdung der Integration usw., werden in der Kategorie „negative Folgen“ erfasst.

<b>1120 Kritik an Berliner Modell/Ethikunterricht</b>	
	<b>1121 Ethikunterricht ist nicht zeitgemäß</b>
	<b>1122 Kritik an Inhalten des Ethikunterrichts</b>
	z. B. Ethik ist keine neutrale Wertvermittlung, Ethikunterricht = einheitlicher Wertebrei
	<b>! Hinweis:</b> Es werden an dieser Stelle allgemeine negative Bewertungen der Unterrichtsinhalte
	codiert. Negative Folgen, die daraus entstehen können, wie bspw. mangelnde Toleranz,
	Gefährdung der Integration usw. werden in der Kategorie „negative Folgen“ erfasst.
	<b>1123 Ethikunterricht mangelt es an Autorität</b>
	z. B. Es fehlt eine verpflichtende Instanz
<b>1200 Kritik am Prozess der Bürgerbeteiligung</b>	
	<b>1210 Kritik an Volksbegehren</b>
	<b>1211 Mobilisierung/Volksbegehren wird nicht erfolgreich sein/war nicht</b>
	<b>erfolgreich/negative Bewertung des Rücklaufs</b>
	z. B. Die Zwischensumme ist nicht gerade ein Grund zur Euphorie; wir zweifeln am Erfolg
	des Volksbegehrens
	<b>1212 Kritik an Vorgehen bei Mobilisierung/Stimmensammlung/Zweifel</b>
	<b>an Gültigkeit der Stimmen</b>
	z. B. Kritik an einzelnen Kampagnen, Kritik an Kirche wegen eines Briefes an Schüler mit
	dem Aufruf, ProReli zu unterstützen; Vervollständigen der Listen ist nicht legitim
	<b>1213 Kritik an veröffentlichter Stimmenzahl</b>
	z. B. Die vom Wahlleiter genannte Zahl wurde mit Befremden zur Kenntnis genommen
	<b>1214 Kritik an Zeitpunkt der Veröffentlichung</b>
	z. B. Wieso die Stimmenzahl jetzt schon veröffentlicht wurde, verstehe ich nicht



---

**1220 Kritik an Volksentscheid**

---

**1221 Mobilisierung/Volksentscheid wird nicht erfolgreich sein/war nicht erfolgreich/negative Bewertung des Rücklaufs**

z. B. Anstatt der verlangten 610.000 Stimmen kann der Volksentscheid bislang nur mit rund 400.000 Ja-Stimmen rechnen; es wurde bei Weitem nicht die erforderliche Unterstützung erreicht; im eigenen Lager wurde nicht die erforderliche Mobilisierung erreicht

---

**1222 Kritik an Vorgehen bei Mobilisierung/Stimmensammlung/Zweifel an Gültigkeit der Stimmen**

z. B. Kritik an Art und Weise des Vorgehens bei der Stimmensammlung bzw. Mobilisierung wie bspw. einzelnen Kampagnen, Anzeige des Senats zum Volksentscheid; Versenden von Briefen an Schüler

---

**1223 Kritik am Termin des Volksentscheids/separater Termin verursacht hohe Kosten**

z. B. Das alles ist nichts gegen Ihre Weigerung, den Volksentscheid auf den Tag der Europawahl zu legen; separater Termin sehr teuer

---

**1230 Kritik am Umgang mit Bürgerbeteiligung**

z. B. Sie nehmen die direkte Demokratie nicht ernst; Sie ignorieren den Willen der Bürger; der Senat hat Probleme mit der direkten Demokratie; bei Volksbegehren sind Sie arrogant und verächtlich

---

**1240 Kritik an Geldverwendung/Umgang mit Spenden**

z. B. Verpulverung von Steuergeldern

---

## 1300 Kritik an Akteur

### 1310 Kritik an Persönlichkeit/charakterliche Kritik

z. B. *Unehrlichkeit, Verlogenheit, Respektlosigkeit, Selbstgerechtigkeit*

### 1320 Abschreibung von Kompetenz

#### 1321 Fehlende Sachkompetenz

z. B. *Wowereit hat keine Ahnung; Sie interessieren sich nicht für Inhalte*

#### 1322 Falsche Entscheidungen wurden getroffen/keine Lösung gefunden

z. B. *Kette an Fehlentscheidungen und –einschätzungen; wer zweimal so grandios in die Tonne greift*

#### 1323 Verantwortungsloses Handeln/Risiken werden heruntergespielt

z. B. *Der Berliner Senat lehnt die Verantwortung ab, das ist fahrlässig!*

### 1330 Kritik an Informationspolitik

#### 1331 Informationen fehlen/wurden nicht weitergegeben

z. B. *Es fehlen Angaben, der Vertrag ist dem Ausschuss nicht vorgelegt worden, Inhalte wurden nicht mitgeteilt*

#### 1332 Interne Informationen wurden nach außen weitergegeben

### 1340 Kritik am politischen Verhalten

#### 1341 Fehlende Neutralität

z. B. *Er sollte neutral sein, agiert aber klar parteipolitisch; Vorwurf des politischen Lobbyismus*

#### 1342 Passivität

z. B. *Der Senat gestaltet nicht, sondern wickelt nur noch ab; offensichtlich hat Rot-Rot nicht den Mut umfassende Maßnahmen durchzusetzen*

#### 1343 Für Position gibt es keine Mehrheit

z. B. *Er stellt sich gegen die Mehrheiten; das ist eine Wahlniederlage*

#### 1344 Interne Streitigkeiten/instabile Bündnisse

z. B. *Die rot-rote Koalition ist instabil*

#### 1345 Fehlende Kompromissbereitschaft

z. B. *Sie beharren zu sehr auf Ihrem Standpunkt; es ist nicht möglich, mit Ihnen einen Kompromiss zu finden*

#### 1346 Verzögerung weiterer Schritte/Blockadehaltung/Behinderungen

z. B. *Verzögerung des Gutachtens, Genehmigungen wurden nicht erteilt, wir fühlen uns massiv behindert*

1350 Kritik an Einmischung des Bundes	
1400 Negative Folge der verschiedenen Unterrichtsmodelle	
1410 Negative Folge von ProReli/ Religionsunterricht	
	<p><b>1411 Ökonomisch negative Folge durch Einführung von Religionsunterricht</b>  <i>z. B. Durch Religionsunterricht entstehende Kosten wie bspw. die Ausbildung/Einstellung neuen Personals; wir haben zu wenig finanzielle Ressourcen, um Religionsunterricht einzuführen</i></p>
	<p><b>1412 Einschränkung der Wahlfreiheit für Schüler/wird zwangsverordnet/Ethikunterricht wird an den Rand gedrängt</b>  <i>z. B. Zwang, den Ethikunterricht abwählen zu müssen, wenn man den Religionsunterricht belegen will; Religionsunterricht wird zwangsverordnet; Ethik-Unterricht wird an den Rand gedrängt</i></p>
	<p><b>1413 Gefährdet Toleranz/Respekt/Integration/gemeinsames Lernen wird verhindert</b>  <i>z. B. Gemeinsames Lernen wird verhindert; Trennung der Schüler in homogene Gruppen; ein separater Religionsunterricht führt zu Intoleranz; durch Trennung könnte eine Parallelgesellschaft entstehen</i></p>
	<p><b>1414 Schwierigkeit, ausreichend qualifiziertes Personal zu finden</b>  <i>z. B. Wenn Religionsunterricht eingeführt wird, werden wir Probleme kriegen, ausreichend Lehrkräfte zu finden</i></p>
	<p><b>1415 Staatliche Vorgaben verhindern Profilbildung</b>  <i>z. B. Es verbaut den Kirchen die Chance, das Profil des Religionsunterrichts zu schärfen</i></p>
	<p><b>1416 Staatliche Vorgaben bieten keinen Schutz vor „Religionisierung“/Islamisierung</b>  <i>z. B. Kontrollierter Religionsunterricht bietet keinen Schutz vor bestimmten religiösen Gruppen; kein Schutz vor Islamisierungstendenzen</i></p>

<b>1420 Negative Folge des Berliner Modells/des Ethikunterrichts</b>	
	<b>1421 Keine Wahlfreiheit vorhanden/ wird zwangsverordnet/ Religionsunterricht wird an den Rand gedrängt</b> <i>z. B. Abmeldung der Schüler vom Religionsunterricht; durch Berliner Modell ist keine Wahlfreiheit gegeben; Religionsunterricht wird an den Rand gedrängt</i>
	<b>1422 Entchristlichung/„Entreligionisierung“ der Gesellschaft</b>
	<b>1423 Gefährdet Toleranz/Respekt/Integration</b>
	<b>1424 Unkontrollierter Unterricht durch verschiedene Glaubensgemeinschaften</b> <i>z. B. Durch islamische Föderation</i>
	<b>1425 Regelung anders als in anderen Bundesländern/Sonderweg für Berlin</b> <i>z. B. Der Sonderweg manövriert uns ins Abseits; es erschließt sich mir nicht warum in Berlin eine andere Regelung gelten soll als in anderen Bundesländern</i>
<b>1430 Unspezifische negative Folge für Berlin/Berliner Bevölkerung</b> <i>z. B. Für das Land Berlin entsteht dadurch ein großer Schaden</i>	

## 2000 POSITIVE AUSSAGE

*Wird codiert, wenn eine Aussage eine positive Bewertung enthält, eine Leistung als richtig oder gut darstellt oder eine Rechtfertigung beinhaltet.*

*WICHTIG ist, vor der Codierung zu prüfen, ob tatsächlich eine positive Darstellung geäußert wird oder ob positive Folgen thematisiert werden (→ siehe Kategorie „positive Folgen“). Folgen lassen sich inhaltlich daran erkennen, dass sie in die Zukunft gerichtet sind und mögliche Zustände in der Zukunft beschreiben.*

*Wird die Aussage als konkretes Ziel oder als Forderung formuliert, ist diese unter der Kategorie „Ziel/Forderung“ zu codieren.*

### 2100 Positive Darstellung des Unterrichtsmodells

#### 2110 Positive Darstellung von ProReli/Religionsunterricht

**! Hinweis:** Darunter fällt auch, wenn eine grundsätzliche Unterstützung der Initiative ProReli bzw. hinsichtlich der Einführung von Religionsunterricht geäußert wird. Wenn die Einführung von Religionsunterricht explizit als Ziel geäußert wird, wird dies unter „Ziel/Forderung“ codiert.

#### 2111 Religionsunterricht ist zeitgemäß

z. B. Ein plurales Angebot religiös bildender Fächer wird der Vielfalt einer Großstadt besser gerecht

#### 2112 Positive Darstellung der Inhalte des Religionsunterrichts

z. B. Religionsunterricht vermittelt wichtige Inhalte

**! Hinweis:** Es werden an dieser Stelle allgemeine positive Bewertungen der Unterrichtsinhalte codiert. Positive Folgen, die daraus entstehen können, wie bspw. Förderung von Toleranz oder Integration usw., werden in der Kategorie „positive Folgen“ erfasst.

---

**2120 Positive Darstellung des Berliner Modells/des Ethikunterrichts**

***! Hinweis:** Darunter fällt auch, wenn eine grundsätzliche Unterstützung der Initiative ProEthik bzw. hinsichtlich der Beibehaltung des Berliner Modells geäußert wird. Wenn die Beibehaltung des Berliner Modells/ von Ethikunterricht explizit als Ziel geäußert wird, wird dies unter „Ziel/Forderung“ codiert.*

---

**2121 Ethikunterricht ist zeitgemäß**

**2122 Positive Darstellung der Inhalte des Ethikunterrichts**

*z. B. Vermittelt Allgemeinwissen, Aufklärung über gesellschaftlich wichtige Themen, ist unparteiisch*

***! Hinweis:** Es werden an dieser Stelle allgemeine positive Bewertungen der Unterrichtsinhalte codiert. Positive Folgen, die daraus entstehen können, wie bspw. Förderung von Toleranz oder Integration usw., werden in der Kategorie „positive Folgen“ erfasst.*

---

**2124 Legitimierung des Berliner Modells durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts**

---

**2200 Positive Darstellung des Prozesses der Bürgerbeteiligung**

**2210 Positive Darstellung des Volksbegehrens**

**2211 Mobilisierung/Volksbegehren wird erfolgreich sein/war erfolgreich/positive Bewertung des Rücklaufs**

*z. B. Uns ist es gelungen, unsere Anhänger zu mobilisieren; wir sind uns sicher, dass wir genügend Unterschriften sammeln werden; das Volksbegehren war ein voller Erfolg*

**2212 Positive Darstellung des Vorgehens bei Mobilisierung/bei Stimmensammlung/Betonung der Gültigkeit der Stimmen**

*z. B. Unser Vorgehen war legitim; natürlich sind die Stimmen gültig*

**2213 Positive Darstellung der veröffentlichten Stimmenzahl**

*z. B. Die vom Wahlleiter veröffentlichte Zahl ist richtig*

**2214 Positive Darstellung des Zeitpunkts der Veröffentlichung**

*z. B. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung war gut gewählt; wir haben die Stimmen nicht zu früh veröffentlicht*

---

---

**2220 Positive Darstellung des Volksentscheids**

---

**2221 Mobilisierung/Volksentscheid wird erfolgreich sein/war erfolgreich/positive Bewertung des Rücklaufs**

*z. B. Viele Personen sind wählen gegangen; wir sind sicher, dass der Volksentscheid erfolgreich wird*

---

**2222 Positive Darstellung des Vorgehens bei Mobilisierung/Stimmensammlung/Betonung der Gültigkeit der Stimmen**

*z. B. Unser Vorgehen war legitim; natürlich sind die Stimmen gültig*

---

**2223 Positive Darstellung eines eigenständigen Termins für den Volksentscheid**

*z. B. Festlegung des Termins für den Volksentscheid folgt der gesetzlichen Regelung; der Termin ist gerechtfertigt; wir unterstützen einen früheren Termin*

---

**2230 Positive Darstellung des Umgangs mit Bürgerbeteiligung**

*z. B. Wir nehmen den Willen der Bürger ernst;  
Volksbegehren sind ein wichtiges Instrument der direkten  
Demokratie, an dessen Ergebnis wir uns halten müssen*

---

**2240 Rechtfertigung der Geldverwendung/Umgang mit Spenden**

*z. B. Demokratie kostet; wer mehr Demokratie will, muss es  
eben auch bezahlen*

---

<b>2300 Lob des Akteurs</b>	
<b>2310 Lob der Persönlichkeit</b>	
<i>z. B. Ehrlichkeit, Versprechen werden gehalten, Toleranz</i>	
<b>2320 Kompetenzzuschreibung</b>	
	<b>2321 Sachkompetenz vorhanden</b>
	<i>z. B. Das bereiten unsere Beamte immer sorgfältig vor, die machen da keine Fehler</i>
	<b>2322 Richtige Entscheidungen wurden getroffen/gute Lösungen wurden gefunden</b>
	<i>z. B. wir haben das erreicht, das ist unser Verdienst; ein Kompromiss wurde gefunden</i>
	<b>2323 Verantwortungsvolles Handeln/auf Risiken wurde hingewiesen</b>
	<i>z. B. Wir haben auf die möglichen Risiken aufmerksam gemacht; in dem Punkt haben wir alle möglichen Konsequenzen bedacht und sehr überlegt gehandelt</i>
<b>2330 Positive Darstellung der Informationspolitik</b>	
	<b>2331 Es wurde umfassend informiert/Informationen wurden weitergegeben</b>
	<i>z. B. Abgeordnetenhaus ist unterrichtet worden, das war letztlich allen Beteiligten klar</i>
	<b>2332 Interne Informationen wurden nicht nach außen weitergegeben</b>
	<i>z. B. Wir haben bisher keine öffentlichen Aussagen gemacht</i>
<b>2340 Lob des politischen Verhaltens</b>	
	<b>2341 Neutralität</b>
	<i>z. B. Wir sind nicht parteipolitisch; in dieser Frage haben wir uns neutral verhalten</i>
	<b>2342 Betonung der Aktivität/des Engagements</b>
	<i>z. B. Wir haben sehr viel unternommen</i>
	<i>Hinweis: Diese Kategorie wird nur codiert, wenn das aktive Handeln betont wird bzw. betont wird, wie viel getan wurde. Wenn betont wird, wie gut die Entscheidungen waren, die getroffen wurden oder die Lösungen, die gefunden wurden, ist Code 2322 zu vergeben.</i>
	<b>2343 Für Position gibt es Mehrheit</b>
	<i>z. B. Im Parlament gibt es dafür eine breite Mehrheit</i>
	<b>2344 Stabile Bündnisse</b>
	<i>z. B. Es besteht kein Grund, an der Stabilität unseres Bündnisses zu zweifeln</i>



	<b>2345 Kompromissbereitschaft</b> <i>z. B. Wir sind kompromissbereit; es hat Gesprächsangebote gegeben</i>
	<b>2346 Weitere Schritte wurden fristgerecht/pünktlich eingeleitet/Behinderungen haben nicht stattgefunden</b>
<b>2350 Einmischung des Bundes findet nicht statt</b>	
<b>2400 Positive Folge der verschiedenen Unterrichtsmodelle</b>	
<b>2410 Positive Folge von ProReli/Religionsunterricht</b>	<b>2411 Einführung von Religionsunterricht spart Kosten</b> <b>2412 Schaffung von Wahlfreiheit für die Schüler/Zunahme des Religionsunterrichts</b> <i>z. B. Gleichberechtigte Stellung der beiden Fächer, Ethik kann als Fach trotzdem gewählt werden; es ist zu erwarten, dass dann mehr Schüler Religionsunterricht wählen werden</i> <b>2413 Fördert Toleranz/Respekt/Integration</b> <i>z. B. Der Religionsunterricht leistet einen wichtigen Beitrag zum interreligiösen Verstehen; Konflikte zwischen den unterschiedlichen Religionen werden vermieden</i> <b>2414 Ausreichend qualifiziertes Personal vorhanden</b> <i>z. B. In ganz Deutschland werden Lehrer ausgebildet; es gibt genügend qualifizierte Religionslehrer, die den Unterricht übernehmen könnten</i> <b>2415 Inhalte können besser kontrolliert werden</b> <i>z. B. Eingliederung des Religionsunterrichts in staatliche Verantwortung; auch der Islamunterricht kann besser kontrolliert werden</i> <b>2416 Größerer Einfluss der Kirchen/Glaubensgemeinschaften möglich</b> <i>z. B. Die Kirchen können dann mit über die Inhalte des Unterrichts entscheiden</i> <b>2418 ProReli hat wichtige gesellschaftliche Debatte angestoßen</b> <i>z. B. Das Volksbegehren ProReli hat zu einer gesellschaftlichen Debatte über die richtige Form der Wertevermittlung an unseren Schulen geführt</i> <b>2419 Angleichung an Regelung in anderen Bundesländern/Abschaffung des Berliner Sonderwegs</b> <i>z. B. Bei einer Einführung von Religionsunterricht wäre der Berliner Sonderweg endlich beendet</i>

<b>2420 Positive Folge des Berliner Modells/des Ethikunterrichts</b>	
	<b>2421 Wahlfreiheit vorhanden/Religion kann als freiwilliges Zusatzfach gewählt werden</b>
	<b>2423 Fördert Toleranz/Respekt/Integration/gemeinsames Lernen möglich</b> <i>z. B. Kinder lernen miteinander und voneinander; gemeinsam zu leben, lernt man am besten gemeinsam; Werteunterricht in heterogenen Gruppen</i>
	<b>2424 Glaubensgemeinschaften können Unterricht selbst gestalten/Einfluss der Glaubensgemeinschaften möglich</b>
	<b>2425 Durch das Berliner Modell ist Berlin Vorbild für andere Bundesländer</b>
	<b>2426 Trennung von Staat und Kirche</b>
<b>2430 Unspezifische positive Folge für Berlin/die Berliner Bevölkerung</b> <i>z. B. Wir können zufrieden sein, dass diese Entscheidung für Berlin getroffen worden ist; das ist für das Land Berlin ein großer Erfolg</i>	

### 3000 ZIEL/FORDERUNG: WAS WIRD ANGESTREBT? WAS IST GEPLANT? WAS IST ZU TUN?

*Wird codiert, wenn Aspekte, die verwirklicht werden sollen, angesprochen werden oder wenn eine Handlungsaufforderung an Dritte gestellt wird. Die Aussagen müssen klar als Ziele oder Forderungen erkennbar sein. Erkennbar an Formulierungen wie „wir möchten, dass ...“, „es soll ...“, „es ist geplant, dass ...“, „wir streben an, dass ...“, „unser Ziel ist, ...“, „wir fordern, dass ...“, „ich fordere Sie auf ...“, „wir bitten Sie ...“, „wir rufen dazu auf ...“, „wir müssen ...“, „wir setzen uns dafür ein, dass ...“*

#### 3100 Ziel/Forderung hinsichtlich des Unterrichtsmodells

##### 3110 Ziel/Forderung hinsichtlich ProReli/Religionsunterricht

###### 3111 Einführung von Religion

*z. B. Wir sind dafür, dass Religion als Wahlpflichtfach eingeführt wird*

###### 3112 Wahlfreiheit/vielfältiges Angebot schaffen

*z. B. Berlin muss endlich für wirkliche Wahlfreiheit sorgen; unser Ziel ist es, ein vielfältiges Angebot zu schaffen*

###### 3113 Staat hat auch für religiöse Erziehung/Wertevermittlung zu sorgen

*z. B. Der Staat darf sich nicht aus der Verantwortung ziehen: Er hat auch für die religiöse Erziehung zu sorgen*

###### 3114 Kein Sonderweg für Berlin

*z. B. Wir wollen Möglichkeiten wie in weiteren 14 von 16 Bundesländern: Familien, die mit Schulkindern nach Berlin zögen, hätten „ein Grundrecht weniger“*

###### 3115 Verstärkung des Einflusses auf die Schüler

*z. B. Unser Ziel ist es, mehr Einfluss auf die Schüler auszuüben*

###### 3116 Ziel: Integration/Toleranz/Respekt

*z. B. Unser Ziel ist es, mit dem Religionsunterricht die Schüler zu mehr Toleranz zu erziehen*

---

**3120 Ziel/Forderung hinsichtlich des Berliner Modells/des Ethikunterrichts**

---

**3121 Beibehaltung des Berliner Modells/des gemeinsamen Ethikunterrichts**

*z. B. Wir sind für Ethik als Pflichtfach*

---

**3122 Wahlfreiheit beibehalten**

*z. B. Wir wollen die Möglichkeit, Religion auf freiwilliger Basis wählen zu können, beibehalten*

---

**3123 Qualitative Verbesserung des Ethikunterrichts**

*z. B. Die Inhalte des Ethikunterrichts müssen überarbeitet werden; der Unterricht muss besser werden*

---

**3124 Trennung von Staat und Kirche/Religion als Privatsache**

*z. B. Der Staat soll sich nicht einmischen*

---

**3125 Berlin als Vorbild für andere Bundesländer**

*z. B. Wir wollen, dass Berlin ein Vorbild für andere Länder bleibt*

---

**3126 Ziel: Integration/Toleranz/Respekt/gemeinsames Lernen**

*z. B. Wir möchten mit dem Ethikunterricht die Integration stärken; wir wollen, dass die Schüler gemeinsam lernen*

---

**3130 Ziel/Forderung: Modullösung**

*z. B. Unser Ziel ist, dass nach nach Glaubensrichtung getrennten Lehreinheiten die Schüler wieder zusammenkommen und gemeinsam über das Miteinander diskutieren*

---

**3140 Schulen sollen selbst entscheiden**

*z.B. wir sind dafür, dass die Schulen selbst entscheiden, ob Sie Religion als Pflichtfach einführen oder nicht*

---

<b>3200 Ziel/Forderung hinsichtlich des Prozesses der Bürgerbeteiligung</b>	
3210 Ziel/Forderung hinsichtlich des Volksbegehrens	3211 Hohe Beteiligung/Mobilisierung (neutral) <i>z. B. Es sollte eine hohe Beteiligung am Volksbegehren erreicht werden</i>
	3212 Für das Volksbegehren stimmen/unterschreiben <i>z. B. Unser Ziel ist, eine hohe Anzahl an Unterschriften zu sammeln; wir sammeln weiter Unterschriften – bis zum letzten Tag; ich fordere Sie auf, zu unterschreiben</i>
	3213 Gegen das Volksbegehren stimmen/nicht unterschreiben
	3214 Direkte Umsetzung des Volksbegehrens ohne Abstimmung
3220 Ziel/Forderung hinsichtlich des Volksentscheids	3221 Beteiligung/Mobilisierung (neutral) <i>z. B. Wir streben eine hohe Beteiligung an</i>
	3222 Für den Volksentscheid stimmen/für ProReli stimmen
	3223 Gegen den Volksentscheid stimmen/gegen ProReli stimmen
	3224 Ziel: Termin gemeinsam mit Europawahl
	3225 Ziel: Termin NICHT gemeinsam mit Europawahl/früherer/eigenständiger Termin
3240 Ziel/Forderung hinsichtlich des Umgangs mit Bürgerbeteiligung <i>z. B. Der Staat sollte ProReli ernst nehmen</i>	
<b>3300 Ziel/Forderung hinsichtlich des politischen Verhaltens</b>	
3310 Ziel: inhaltliche/sachliche Diskussion	
3320 Herstellung von Transparenz <i>z. B. Wir fordern Sie dazu auf, uns alle relevanten Informationen zukommen lassen; Sie müssen Ihre Vorgehensweise offenlegen</i>	
3330 Kompromiss/tragbare Lösung für alle finden/Dialog mit Beteiligten	
3340 Zeitnahe Abwicklung/keine Behinderung	

## 4000 BEZUG ZU ANDEREN THEMEN

*Wird codiert, wenn ein Bezug zu anderen Themen hergestellt wird. Das heißt, wenn bspw. ein Vergleich mit einem anderen Thema stattfindet: „ist wie ...“; „ist nicht wie ...“. Ein „anderes Thema“ ist auch daran zu erkennen, dass es kein Aspekt ist, der in der Liste des Hauptthemas (siehe Variable [thema]) des Artikels enthalten ist.*

*Sprecher ist derjenige, der den Vergleich herstellt. Einen Betroffenen gibt es nicht.*

### 4100 Andere Volksbegehren/Volksentscheide

4110 Tempelhof

4120 Ladenöffnungszeiten

4130 Mediaspree

4140 Rauchverbot

4150 Kindertagesstätten

4160 Wasserbetriebe

4170 Mehr Demokratie

### 4200 Andere Regelungen des Religionsunterrichts

4210 Regelung in anderen Bundesländern

4220 Regelung in anderen Ländern

### 4300 Bezug zu Islam

4310 Schulfach Islamkunde

4320 Islamisierung der Gesellschaft

### 4400 Wahlen/Wahlkampf

### 4500 Grundgesetz/60 Jahre Jubiläum

### 4600 Sonstiges und zwar: \_\_\_\_\_ (Bitte das Thema offen erfassen und wie in der Aussage benannt wörtlich wiedergeben)

## 5000 WERTE/SYMBOLS

Wird codiert, wenn innerhalb einer Aussage explizit ein Bezug zu bestimmten Werten oder Symbolen hergestellt wird oder die Aussage mit bestimmten Symbolen in Verbindung gebracht wird. Einen Betroffenen gibt es nicht.

### 5100 Frieden/friedliches Zusammenleben

z. B. Bemühung um einheitlichen Wertekanon fördert den Frieden zwischen den Religionen; Ethikunterricht fördert das friedliche Zusammenleben

### 5200 Multikulturalität

z. B. Berlin als multikulturelle Metropole

### 5300 Berliner Tradition des Ethikunterrichts

z. B. Regelung für freiwilligen Religionsunterricht gibt es in Berlin seit über 60 Jahren. Sie ist deshalb bewährt und richtig

### 5400 Bezug zu Kommunismus/Lenin/DDR-Zeiten

z. B. Religion als Opium fürs Volk wie bereits zu Zeiten des Kommunismus; geringe Bedeutsamkeit der Kirchen in der DDR

### 5500 Wahrung christlicher Tradition

z. B. Die christliche Tradition verlangt eine größere Bedeutung des Religionsunterrichts

## 6000 DARSTELLUNG VON UMFRAGEERGEBNISSEN

Wird codiert, wenn lediglich Umfrageergebnisse dargestellt werden. Dieser Code wird NICHT vergeben wenn die Ergebnisse des Volksbegehrens oder des Volksentscheids dargestellt werden.

Sprecher ist in dem Fall derjenige, der die Umfrageergebnisse zitiert (nicht die Befragten oder das Institut, das die Umfrage durchgeführt hat). Einen Betroffenen gibt es nicht.

### Findet eine direkte Verantwortungszuschreibung durch den Sprecher statt? [verant]

*Die Verantwortungszuschreibung für die Problemstellung bezieht sich auf den Sprecher, d. h. es wird codiert, ob der Sprecher den Betroffenen für einen thematisierten Sachverhalt verantwortlich macht oder ihn für die Lösung des Sachverhalts in der Verantwortung sieht.*

<b>1</b>	<b>Betroffener wird als Verursacher gesehen</b> <i>z. B. „Herr Wovereit, Sie sind schuld!“</i>
<b>2</b>	<b>Betroffener wird als politisch verantwortlich gesehen</b> <i>z. B. Daraus müssen Sie persönliche Konsequenzen für Ihre politische Karriere ziehen; wir fordern Ihren Rücktritt</i>
<b>3</b>	<b>Betroffener wird für die Lösung verantwortlich gemacht</b> <i>z. B. Sie müssen dafür sorgen, dass diese Missstände beseitigt werden! Der Senat muss auf die Kirchen zugehen und den Dialog suchen!</i>



## FILTER: FÜR POLITISCHE DOKUMENTE

### Medien als Quelle [quell\_med]

*Es wird für jede Aussage codiert, ob diese auf ein bestimmtes Medium als Quelle Bezug nimmt. Wird auf zwei oder mehr Medien Bezug genommen, wird das erstgenannte codiert.*

*Beispiel: Wie ich der Berliner Zeitung von gestern entnommen habe, sind Sie dagegen, Religionsunterricht als Wahlpflichtfach einzuführen.*

### Benennt Aussage Medien als Quelle? Wenn ja, welches Medium wird als Quelle herangezogen?

10	Zeitung aus Berlin
11	B.Z.
12	Berliner Zeitung
13	Berliner Morgenpost
14	Der Tagesspiegel Berlin
15	BILD
16	Berliner Kurier
17	Neues Deutschland Berlin
18	taz
50	Andere überregionale/regionale Zeitung oder Zeitschrift ( <i>NICHT eine der Berliner Zeitungen</i> )
20	Fernsehen
30	Radio
40	Internetangebot

Das Framing von Issues in Medien und Politik  
Eine Analyse systemspezifischer Besonderheiten  
Schmid-Petri, H.  
2012, 268 S. 7 Abb., Softcover  
ISBN: 978-3-531-18759-4